

Für die Jahrestagung der European Association of Archaeologists in Pilsen (4.-8.9.) wurde eine Session mit dem Titel „Archaeological Sites as Space for Modern Spiritual Practice“ organisiert.

In Fortsetzung der Kooperation mit dem NGÖ – Netzwerk Geschichte Österreichs und ganz grundsätzlich als ein Ergebnis der Debatte um die Thematik „Sondengänger“ wurde gemeinsam mit der Gesellschaft für Archäologie die Veranstaltung „Abenteuer Bodenfund“ im Schlossmuseum organisiert (13.9.). Als Publikum wurden vor allem Mitglieder des NGÖ eingeladen. In Kurzvorträgen präsentierten FachkollegInnen verschiedener Institutionen Arbeits- und Sichtweisen zur Archäologie.

Ein Treffen des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ fand am 21.3. in Innsbruck und am 31.10. in Salzburg statt.

Die Jahrestagung der EXAR (Europäische Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie) wurde in Kooperation mit dem EXAR-Vorstand am 4. und 5. Oktober in Linz abgehalten. 25 Vortragende und insgesamt 90 Teilnehmende aus acht Ländern widmeten sich neuesten Forschungen zur experimentellen Archäologie.

Für die Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich wurden drei Ausgaben des *Sonius* herausgegeben sowie ein umfangreiches Vortragsprogramm organisiert.

Jutta LESKOVAR

### **Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie**

Mit 2. April 2013 hat Dr. Stefan Traxler in Nachfolge von Dr. Christine Schwanzar die Leitung der Abteilung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie übernommen. Ein erstes Hauptaugenmerk lag auf diversen Ordnungsarbeiten. So wurde das Dokumentationsarchiv neu arrangiert und die Bestände unter Mitarbeit von FeriapraktikantInnen tabellarisch erfasst. Parallel dazu wurde ein digitales Ortsregister angelegt. Die Revision der archäologischen Handbibliothek im Depot Welsersstraße in Leonding wurde fortgesetzt. Durch die Verpackung einzeln in Regalen stehender Objekte wurde Platz im Depot geschaffen. Die Übersiedlung des Sammlungsbestandes Schlossgrabung 2006–2009 aus dem konservatorisch ungeeigneten Nebengebäude ins Hauptdepot Welsersstraße wurde vorbereitet.

Zu den 2012 von der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich beauftragten und von der Fa. Posselt und Zickgraf Prospektionen GbR (Marburg) durchgeführten geophysikalischen Prospektionen bei der römischen *villa* von Steinhaus bei Wels wurden von 29. April bis 1. Mai 2013 ergänzende Messungen durchgeführt. Die Kombination von Magnetometerprospektion und Bodenradaruntersuchungen zeigt einen römischen Streubauhof mit Hauptgebäude und Nebengebäuden. Auch

Brennöfen und Teile der Umfassungsmauer lassen sich hervorragend erkennen. Die Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich wurde von der Direktion Kultur mit der Organisation von geophysikalischen Prospektionen in Schlögen beauftragt. Diese wurden von 11. bis 16. März 2013 ebenfalls von der Fa. Posselt und Zickgraf Prospektionen GbR abgewickelt. Die geplanten Folgeprojekte werden vom Unterzeichneten im Rahmen seiner Anstellung im OÖ. Landesmuseum koordiniert. Besondere Brisanz hatten diese Prospektionen durch das 175-Jahr-Jubiläum: 1838 fanden in Schlögen die ersten Ausgrabungen statt. Diese gelten als erste archäologische Grabungen in Oberösterreich und am österreichischen Limesabschnitt.

Die seit 2011 durch die Universität Wien durchgeführten Ausgrabungen im Bereich des römischen Gutshofes in Hausham (Gem. Vöcklamarkt) wurden auch heuer wieder durch Bereitstellung von Grabungswerkzeug und Dokumentationsutensilien unterstützt. Die Bearbeitung der archäologischen Befunde und Funde des römischen Gräberfeldes Enns-Steinpass durch Thomas Winklehner konnte im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Universität Wien abgeschlossen werden.

Im Zuge des Jubiläums „1000 Jahre Erstnennung von Leonding“ konnte der Themenbereich Archäologie im Turm 9 – Stadtmuseum Leonding umgestaltet und am 19. April 2013 wiedereröffnet werden. Die Exponate stammen zu ca. 95% aus den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums. Für Konzept und Inhalt zeichnen Dr. Martina Reitberger und Dr. Stefan Traxler verantwortlich. Am 21. April 2013 wurde das OÖ Burgenmuseum Reichenstein eröffnet. Auch hier stammt der Großteil der ausgestellten Objekte aus dem OÖ. Landesmuseum, aus der 2005 erworbenen Sammlung von Prof. Alfred Höllhuber. Auf Grund klimatischer Unregelmäßigkeiten und z. T. hoher Luftfeuchtigkeit mussten 27 Objekte nach Beginn der Winterpause zu einer neuerlichen Restaurierung ins Depot gebracht werden. Die übrigen Bestände wurden verpackt und während der Wintermonate in einem klimastabilen Raum verwahrt. Restauratorin Ing. Heike Rührig hat dem OÖ Burgenmuseum Reichenstein Empfehlungen übermittelt, mit deren Umsetzung bessere Bedingungen für die Objekte geschaffen werden sollten.

Zahlreiche Objekte aus der Sammlung Römerzeit, z. B. Götter-Statuetten, waren in der Ausstellung „Einfach göttlich! Mythologisches von den alten Römern bis zur heutigen Werbung“ im Schlossmuseum Linz zu sehen (23. Jänner bis 28. April 2013). Das Museum der Stadt Linz – Nordico präsentierte in der Sonderausstellung „Vom Keltenschatz zum frühen Linze“ u. a. Funde aus den Schlossgrabungen 2000 bzw. 2006–2009 (8. Februar bis 20. Mai 2013). Einzelne Exponate aus der Sammlung Römerzeit waren in den Ausstellungen „A. D. 313“ in Carnuntum bzw. im Rahmen der Landesausstellung Niederösterreich „Brot & Wein“ in Poysdorf zu sehen.

Der Sammlungsleiter nahm an mehreren Sitzungen und Veranstaltungen zum Thema Welterbe Limes teil. In Nachfolge von Dr. Christine Schwanzar ist er als Schriftführer-Stellvertreter beim Verein Museen am österreichischen Donaulimes tätig und vertritt das Land Oberösterreich in archäologischen Belangen in der Steuerungsgruppe Welterbe Donaulimes in Österreich. 2013 fanden mehrere Besprechungen zum Thema Landesausstellung 2018 „Römer am Donaulimes in Oberösterreich“ (Arbeitstitel) statt. Mit einigen dringend notwendigen Forschungsarbeiten sollte so bald wie möglich begonnen werden. Für 2014 wurden entsprechende Sondermittel von Seiten der Direktion Kultur in Aussicht gestellt.

Stefan TRAXLER

## Sammlung Kunstgeschichte / Alte Kunst

### Ausstellungen

Als Gemeinschaftsprojekt zwischen dem OÖ. Landesmuseum und den Museen der Stadt Linz fand anlässlich des 200. Geburtstages Johann Baptist Reiters vom 12. Juni bis 3. November 2013 im Schlossmuseum und im Stadtmuseum Nordico eine Doppelausstellung statt, in der fast alle erreichbaren Werke des Künstlers gezeigt werden konnten. Während im Nordico die Porträt- und Genremalerei sowie religiöse Themen im Mittelpunkt standen, zeigte das Schlossmuseum die Kinder- und Familienbilder des Künstlers.

Kuratoren waren Elisabeth Nowak-Thaller (im Nordico) und Lothar Schultes (im Schlossmuseum)

Wie jedes Jahr wurden auch diesmal wieder zahlreiche Werke für Ausstellungen verliehen.

### Schenkungen

Johanna Steinbüchler, die Witwe des Malers Rudolf Steinbüchler, schenkte dem Museum folgende Werke aus dessen Sammlung:

- S 1250 Gottvaters mit dem Hl. Geist, Steinrelief (ehemaliger Schlussstein ?), H. 45 cm
- S 1251 Madonna mit Kind, 2. Hälfte 14. Jh., angeblich aus einer Kapelle im Mühlviertel, Holz, wohl später überschnitzt und ergänzt (?), ältere Fassung, H. 94 cm
- S 1252 Maria lactans, Ende 13. Jh. / um 1300, nach dem Gnadenbild der Maria lactans in Aquileia, Holz, stark beschädigt, alte Fassung, H. 53 cm
- Mö 418 Paravents mit barocker Schablonenmalerei, 17. Jh. (?), beschädigt, wohl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [159](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Stefan

Artikel/Article: [Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie 374-376](#)